

## „Spielregeln“ für direkte Kontakte in der Coronazeit

Liebe Familien, liebe Jugendlichen,  
liebe Kooperationspartner,

in den letzten Wochen haben wir gute Erfahrungen mit telefonischer Beratung gemacht und wollen diese Form der gemeinsamen Arbeit weiter beibehalten. Ab Mai nehmen wir in Absprache mit Ihnen auch wieder direkte Kontakte wahr und haben dazu zu Ihrem / eurem und unserem Schutz „Spielregeln“ aufgestellt, die für uns bindend sind:

- Bei Hausbesuchen oder in Beratungsgesprächen bei uns in der Geschäftsstelle finden die Gespräche nur mit **Mund-Nasen-Schutz** und einem **Mindestabstand von 1,5 m** statt. Sollte mehr Abstand (2m) räumlich möglich sein, wäre es für uns nach individueller Absprache grundsätzlich denkbar auf die Schutzmasken zu verzichten. Für diese Vereinbarung müssen von beiden Seiten einverstanden sein.
- Direkte Kontakte können gerne auch – wenn möglich – **im Freien** (Garten, Terrasse, Spaziergang o.ä.) stattfinden
- Aktuell können wir **keine gemeinsamen Autofahrten** mit Ihnen übernehmen – auch wenn dies im Hilfeplan für bestimmte Termine so vereinbart sein sollte.
- Wenn jemand in der Familie oder die Fachkraft **krank** ist oder eine Erkrankung im „Anflug“ ist, finden keine direkten Kontakte in diesen Zeitraum statt, stattdessen sind telefonische Gespräche möglich.

In der nächsten Zeit muss sich alles wieder neu einspielen. Es ist uns wichtig, die Schritte nicht zu schnell zu gehen und gut mit Ihnen / euch jeweils abzustimmen. Innerhalb dieser Spielregeln, können wir immer wieder neu vereinbaren, was wie für wen passend ist und je Familiensituation umsetzbar ist.

Aber auch wenn Sie und unserer Mitarbeiter Mundschutz tragen und Abstand halten, können wir damit leider keinen 100%-igen Schutz vor Ansteckung garantieren.

Viele Grüße

das Team der Ambulanten Jugendhilfen